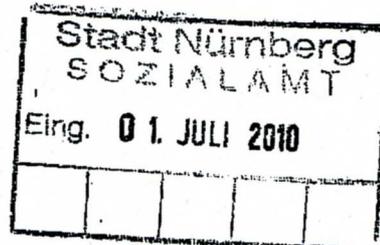


Bellage 4.2



Referat für Jugend, Familie und Soziales
zu Händen Frau Jantsch
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Referat V	
-2. JULI 2010 #761	
an:	Vid-1
	z. w. V.
	Stellungnahme
	Antw. vor Abs. z. K.
	Antw. z. Unterschriftvorl.

Postanschrift:

Postfach 12 02
90002 Nürnberg

Geschäftsführender Ausschuss

* Anita Schorr
Lilith e. V.
Tel. 4611115 / Fax 472285
e-mail: info@lilith-ev.de

* Norbert Kellermann
Gesundheitsamt Nürnberg, AIDS-Beratung
Tel. 231-2133/ Fax 231-3847
e-mail: Norbert.Kellermann@stadt.nuernberg.de

Nürnberg, den 01.07.2010

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ein erhöhter Bedarf an Präventionsmittel bzgl. Spritzen und Kondomen wurde bei einer Bestandsanalyse durch die SHA/2 festgestellt.

Daher bittet die Arbeitsgemeinschaft Aids für das Jahr 2010 den Betrag von € 6.600 für Spritzen und Kondome für die HIV - Prävention der Drogen- und AIDS- Einrichtungen in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses zu genehmigen.

Der Betrag wird durch die Arbeitsgemeinschaft AIDS selbst verwaltet.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Schwab (Hängematte e.V.)
i. A. der AGA

Projekt-und Initiativenfonds
Hier: Präventionsmittelpool

- I. Die Arbeitsgemeinschaft AIDS der Stadt Nürnberg erhält bisher 6.000 € Zuschuss aus dem Projekt-und Initiativenfonds für die Beschaffung von Präventionsmitteln, z.B. Kondomen und Einwegspritzen.
Der Zuschuss wird von der Arbeitsgemeinschaft auf die Einrichtungen und Beratungsstellen der Suchthilfe und Aidshilfe nach einem definierten Schlüssel verteilt. Die Einrichtungen können so vor Ort diese Präventionsmittel der entsprechenden Zielgruppe zur Verfügung stellen.

Seit Jahren berichten die Einrichtungen, dass die Mittel nicht ausreichen sind. SHA/2 erstellte aktuell eine Bestandsanalyse und konnte den höheren Bedarf feststellen. Zwei Beispiele belegen diese Feststellung:

Die Hängematte, die 283,-€ aus dem Zuschuss erhält hat im Jahr 2009 für Spritzen, Ascorbinsäure, Alkoholtupfer (die beiden letzteren sind für die Klienten nur begrenzt kostenfrei) usw. noch ca. 1.700, € aus Eigenmittel zuschießen müssen.

Lilith. e.V. (Anteil Zuschuss 660,-€) hat im Herbst 2009 den Zuschuss zum Kauf von Kondomen und Spritzen verwendet, musste bis Mai 2010 aber schon zweimal Kondome und einmal neue Spritzen zusätzlich kaufen.

SHA schlägt deshalb vor den Zuschuss um 10% auf 6.600,-€ zu erhöhen. Diese Erhöhung kann zwar die insgesamt höheren Ausgaben der Einrichtungen nicht kompensieren, aber moderat abfedern.

- II. Ref V, Frau Jantsch (auf unser Telefongespräch vom 24.06.2010 wird hingewiesen)

Nürnberg, 24.06.2010
SHA/2-PZ/NK

i.A.
gez. 
Norbert Kays

-5561-

Referat V	
28. Juni 2010	
an: <u>VID-1</u>	
<input type="checkbox"/>	z.w.V.
<input type="checkbox"/>	ellungnahme
<input type="checkbox"/>	Antw. vor Abs.z.K.
<input type="checkbox"/>	Antw. z. Unterschriftvori.